Vermischtes.

* **Das Koch'sche Verfahren, welches eine neue Aera der Heilkunde** einleitet, ruft in Apothekerkreisen andauernd lebhafte Beunruhigung hervor. So schreibt in der „Pharm. Zeitung" ein Apotheker: „Hier wird später noch nach theuren Chemikalien und werthvollen Reagentien fragen? Sie werden in die Rumpelkammer wandern und müssen Platz machen einem gelblichen Impfstoff und einer Spritze des Aerztes. Die pharmazeutische Chemie hat in der neueren Zeit auch viel geschaffen, aber jetzt, wo sie fast am Ende ihrer Erfindungen angelangt ist, bricht durch Koch neues Licht für die kranke Menschheit auf, wodurch jedes Kraut in der Apotheke verdrängt wird." Gegenüber den empfindlichen Verlusten, welche die Apotheker befürchten, tauchen zur Abhilfe schon bestimmte Vorschläge auf; einer derselben lautet: „Der Apothekerstand, am besten wohl der Vorstand des Deutschen Apothekervereins, muß bei dem Ministerium vorstellig werden, daß das neue Mittel nicht ausschließlich in den Händen der Aerzte verbleibt, sondern den Apotheken zum Vertriebe, natürlich gegen ärztliches Rezept, überwiesen und ein angemessener Preis in der Arzneitaxe dafür ausgeworfen wird. Es muß darauf eventuell im Wege der Massenpetition gedrungen werden." Die „Voss. Ztg." bemerkt dazu: Nach Allem, was verlautet, scheint Prof. Koch zu wünschen, daß der Staat die Bereitung des Mittels in die Hand nimmt. Die Apotheken würden es nur vertheuern.

* So denken Viele. Hausarzt: „Nun, Frau Müller, was soll denn der kleine Willy später 'mal werden? Recht was Großes, nicht wahr?" — Frau Rentier Müller: „Jawohl, Herr Doktor! Wir hatten nämlich früher doch eine Papierhandlung, wie Sie wissen, und als wir dieselbe aufgaben, da haben wir noch eine Unmasse Stahlfedern, Papier u. s. w. nachbehalten. Nun, ich dachte mir, es würde wohl am Besten sein, wenn der Junge Schriftsteller würde!"

* Der deutsche Kapitän Klaas Voß wurde unlängst vom Gerichtshofe zu Antwerpen wegen schlechter Behandlung seiner Mannschaft zu 7 Monaten Gefängniß, sein erster Leutnant, Krugmann, zu 14½ Monat Gefängniß verurtheilt. Kapitän wie Leutnant legten Berufung ein. Der Appellhof bestätigte das erste Urtheil im vollen Umfange. Die Verhandlung ergab, daß die beiden Seeleute ihre Matrosen während der Ueberfahrt von Antwerpen nach New-York so maltraitirt hatten, daß in New-York die ganze Mannschaft desertirte. Der erste Leutnant Krugmann ist fast stets betrunken gewesen. Während eines Sturmes verschwand der zweite Leutnant, den Krugmann einmal geschlagen hat. Krugmann behauptete, eine Sturzwelle habe seinen Kameraden in das Wellengrab gerissen. Die Matrosen erzählen anders, ohne jedoch Beweise erbringen zu können. Den Leuten wurde, wenn sie sich beklagten, gedroht, man werde sie in's Meer werfen, oder sie wurden mit der Axte und Stöcken geschlagen. Die Beweise für diese und ähnliche Rohheiten waren erdrückend, und deshalb wurde dem Kapitän Voß zur Verschärfung der Strafe für ein Vierteljahr das Recht auf einen Kapitänposten aberkannt.

* Ueber den Einfluß der Koch'schen Entdeckung auf Landwirthschaft und Viehzucht äußerte sich kürzlich in einem Vortrage an der thierärztlichen Hochschule zu München der pathologische Anatom und Bakteriolog Prof. Th. Kitt u. A. folgendermaßen: „Welchen erfreulichen Ausblick für die Thiermedizin und Landwirthschaft das Heilverfahren verspricht, läßt sich auf's Erste noch nicht voll erfassen. Da die Methode zuerst an Thieren mit Erfolg probirt wurde, ist es wahrscheinlich, daß nun die Tuberkulose der Rinder, Schweine ꝛc. auch Heilung, theilweise wenigstens, finde. Mit dieser und der Tuberkulose-Heilung beim Menschen mindern sich die Ansteckungen auf beiden Seiten, der Verlust an Schlacht- und Nutzungsvieh, der durch Tuberkulose ein schwer treffender war, wird sich vermindern, die Masse des genießbaren Fleisches durch den Wegfall tuberkulöser Thiere, d. h. die Umwandlung letzterer zu gesunden, zunehmen, die Menge der Prozesse wegen Viehgewährschaft sich verringern und der Landwirth mehr gesundes Vieh im Stalle haben. Welche Wohlthat das für ein Land bedeutet, weiß Jeder zu bemessen, denn Tausende von Rindern werden jährlich tuberkulös befunden, und in besorgnißerregender Weise wächst die Verseuchung des Viehstandes, sodaß in einzelnen Gegenden die Zahl des tuberkulösen Schlachtviehes auf 10—50 Proz., selbst 90 Proz. gestiegen ist. Darum hat Alles: der kranke Mensch, die von Ansteckungsgefahr Bedrohten, die humane und die Thiermedizin, die Landwirthschaft und die ganze Bevölkerung, Interesse an Koch's glanzvoller Entdeckung."

Büchermarkt.

† Seit dem ersten Erscheinen des berühmten Werkes: Brehms Thierleben ist kein anderes ähnliches Buch von so dahnbrechendem Einfluß auf die allgemeine Kunde des Thierreiches geworden als Brehms unübertroffene Beobachtungen und Studien. In sieben Sprachen übersetzt und allein in nahezu 100,000 deutschen Exemplaren verbreitet, hat es zur höchsten Anerkennung der Wissenschaft und den Beifall der gesammten gebildeten Welt gefunden. Eine neue, gänzlich umgearbeitete Auflage ist deshalb als ein literarisches Ereigniß von hoher Bedeutung zu betrachten. Der vor Kurzem erschienene erste Band dieser neuen Auflage läßt erkennen, daß die Verlagshandlung das Bibliographische Institut in Leipzig und Wien, Alles aufgeboten hat, um dem Ruhm ihres bedeutenden Werkes noch mehr wie bisher zu erweitern. An Stelle des allzufrüh verstorbenen Meisters Berlepsch sind als dessen würdige Nachfolger Männer mit der Neubearbeitung betraut worden, deren Namen: Prof. Pechuel-Loesche, Dr. W. Haacke, Prof. W. Marshall und Prof. G. v. Taschenberg, Gewähr für eine treffliche Durchführung der ihnen gestellten schönen Aufgabe bietet. In der allgemeinen Anordnung wie in jedem einzelnen Abschnitt ist eine gewissenhafte Sichtung des bisherigen Textes auf Grund der neueren Forschung wahrzunehmen, Irrthümer und Veraltetes mußten entfernt und durch neuere genaue Beobachtungen ersetzt werden, und so manche Härten und Schroffheiten, so manche derben Ausfprüche Brehms über Glauben und Urtheile Anderer sind gemildert oder beseitigt worden. Eine einleitende, mit Wärme geschriebene biographische Skizze über Brehm von Dr. Ernst Krause macht uns mit dem Leben des gefeierten Darstellers des Thierlebens bekannt. Auf die Ausschmückung und Ausstattung der neuen Auflage ist die großmöglichste Sorgfalt ohne Rücksicht auf Kosten verwendet worden. Die berühmten Thierzeichner: Friedr. Specht, W. Kuhnert und G. Mützel haben mit den bewährten früheren Kräften dem „Thierleben im Bilde" eine geradezu glänzende Darstellung gegeben. Im ersten Band finden wir allein 10 neue Tafeln und 51 neue Abbildungen im Text, während das ganze Werk nahezu 1000 Neuzeichnungen erhalten soll. Die Bilder sind sämmtlich nach der Natur oder nach Photographieen gezeichnet und verdienen, besonders was die prächtigen Chromotafeln anbetrifft, als wahre Kunstwerke bezeichnet zu werden. Druck und Papier, sowie die Einbände werden ebenfalls den höchsten Anforderungen gerecht. In seinem eigenartigen Charakter ist das neue Werk seiner Ausgabe nicht nur durchaus treu geblieben, sondern in noch höherem Grade gerecht geworden, indem es auf streng wissenschaftlicher Grundlage Leben und Weben der Thierwelt unserem Herzen und Gemüth in edelster Form näher bringt. Möge es als ein wahrer Hausschatz die weiteste Verbreitung finden.

† † Neuerschienene Kalender. Im Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden, erschienen: Kalender für Straßen-, Wasserbau und Cultur-Ingenieure. Herausgegeben von A. Reinhard. 18. Jahrgang. 2 Theile. Kalender für Eisenbahn-Techniker. Begründet von Heusinger von Waldegg, neubearbeitet unter Mitwirkung von Fachgenossen von A. W. Meyer. Zwei Theile. 18. Jahrgang. Die Vorzüge dieser beiden Fachkalender bestehen in ihrer außerordentlichen Reichhaltigkeit, Uebersichtlichkeit und dem praktischen Bedürfnisse entsprechender Eintheilung. Wir finden in dem Kalender alle jene Tabellen, Zahlen, Formeln und Preisangaben, welche der Techniker und Ingenieur am öfteren benöthigt, wie denn überhaupt der Gesammtinhalt, unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner neu bearbeitet, alles Wissenswerthe aus dem technischen Gebiete, zwar in gedrängter Kürze, aber den Gegenstand erschöpfend, zusammenfaßt. Die technische Statistik und das Beamtenverzeichniß sind auch in diesem Jahrgange in beiden Kalendern auf Grund von bei den betreffenden Dienststellen selbst eingezogenen Angaben neu ausgearbeitet und vermehrt worden und bieten so ein Adreßbuch aller Eisenbahn-Techniker, Straßen-, Wasserbau- und Cultur-Ingenieure. — Im Verlage von Aug. Hirschwald, Berlin erschienen: Medicinal-Kalender für den preußischen Staat auf das Jahr 1891. Mit Genehmigung des preuß. Ministeriums und Benutzung der Ministerial-Akten. 1. Abth.: Geschäftskalender, Hellapparat, Verordnungslehre, diagnostisches Nachschlagebuch. 2. Abth.: Verfügungen und Personalien des Civil- und Militär-Medicinalwesens in Preußen und in sämmtlichen weiteren deutschen Staaten. Veterinär-Kalender für das Jahr 1891. Bearbeitet von Prof. E. Müller. 1. Abth.: Geschäfts-Taschenbuch; 2. Abth.: Personalien des Veterinär-Medizinalwesens im Deutschen Reiche. — Taschenkalender für die Sächsischen Haus- und Landwirthe für das Jahr 1891. Begründet und herausgegeben von Dr. W. Löbe. 33. Jahrgang. Leipzig, Verlag der Reichenbach'schen Buchhandlung. — Taschenkalender für Geflügelfreunde auf das Jahr 1891. Herausgegeben unter Mitwirkung bewährter Fachschriftsteller von der Redaktion der Allg. deutschen Geflügel-Zeitung. Mit vielen Illustrationen. 2. Jahrgang. Leipzig, Expedition der Allg. deutschen Geflügelzeitung. — Akademisches Taschenbuch für Juristen. Wintersemester 1890/91. Zusammengestellt unter Benutzung amtlicher Quellen und handschriftlicher Mittheilungen. Berlin, Carl Heymann's Verlag. — Cotta'scher Musenalmanach auf das Jahr 1891. Herausgegeben von Otto Braun. Mit sechs Kunstbeilagen. Stuttgart, J. G. Cotta. — Deutscher Reichsbote. Kalender für Stadt und Land auf das Jahr 1891. Mit einem Farbendruckbilde, einem Wandkalender und Gratisbeilagen. Verlag von Velhagen und Klasing in Bielefeld. — Payne's illustrirter Familienkalender 1891. Mit einem Oeldruckbilde, Wandkalender, Portemonnaie-Kalender, Galerie deutscher Männer ꝛc. Preis 50 Pfg. Verlag von A. H. Payne, Leipzig. — Verbands-Kalender auf das Jahr 1891. Für die Mitglieder des Verbandes deutscher Handlungsgehilfen mit Benutzung offizieller Mittheilungen des Verbandsvorstandes, herausgegeben von R. Jäger, 3. Jahrgang. Dresden, Verlag von Rob. Jäger.

Einladung.

Wir beehren uns die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu der **am Freitag den 10. December l. J., Vormittags 10 Uhr,** in unserem Geschäftslokale (Schusterstraße) dahier stattfindenden

4. ordentlichen Generalversammlung

ergebenst einzuladen.

Tages-Ordnung:

1) Berichterstattung über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2) Bilanzvorlage und Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4) Ersatzwahl zweier Aufsichtsraths-Mitglieder.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung ist jeder Actionär berechtigt. Zur Stimmabgabe ist derselbe aber nur dann befugt, wenn er sich vor Eröffnung der Generalversammlung durch Vorzeigung der Actie oder eines Depositenscheines hierüber als Actionär legitimirt hat. Die Actien oder Depositenscheine sind bei dem Vorstand der Gesellschaft dahier oder bei den Bankhäusern der Herren **Klein & Heimann** in **Frankfurt a. M.** und Herren **Gebr. Arnhold** in **Dresden** rechtzeitig vorzuzeigen und dagegen die Stimmkarten in Empfang zu nehmen.

Mainz, den 22. November 1890.

Bierbrauerei Schöfferhof - Dreikönigshof vorm. Conrad Roesch.

Für den Aufsichtsrath: P. Melchers, Vorsitzender

Mandolinen-Serenade!

(Nach bekannter Melodie)

Hell und sternenklar die Nacht!
Liebchen, höre mich!
Vor der Thür Dein Schätzchen wacht,
Holt den Schnupfen sich!
Der Nebel fällt hernieder
Und der Wind geht rauh:
Ich kriege Rheumatismus,
Das weiß ich ganz genau!
O weh! O ich!
:: Mit meiner Mandoline
Steh' in der Kälte ich!
Ach wenn von **„Goldner Eins"** doch
Ein Pal'tot schützte mich! ::

Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf.

Ueberzieher	früher **15—24,**	**jetzt nur 8½ M. an**
Ueberzieher	früher **20—36,**	**jetzt nur 12 M. an**
Ueberzieher	früher **28—50,**	**jetzt nur 15 M. an**
Anzüge	früher **15—27,**	**jetzt nur 10 M. an**
Anzüge	früher **25—50,**	**jetzt nur 16 M. an**
Hosen	früher **7—15,**	**jetzt nur 4 M. an**
Jaquettes	früher **10—17,**	**jetzt nur 6 M. an**
Schlafröcke	früher **15—30,**	**jetzt nur 8½ M. an**
B. Anzüge	früher **11—20,**	**jetzt nur 5 M. an**
Knaben-Anzüge	fr. **6—15,**	**jetzt nur 3 M. an**
Knab.-Paletots	fr. **7—16,**	**jetzt nur 3 M. an.**

Da voraussichtlich obiger Posten rasch vergriffen sein wird, können wir **Jedem** rathen, seinen Bedarf so rasch wie möglich zu decken, da sich eine solche Gelegenheit **selten,** vielleicht nie wieder bietet.

Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.

Goldne Eins,
Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.
— Frackverleih-Institut. —

Die Dresdner Filzschuhfabrik von Oswald Köberling, Nr. 8 Freibergerstr. Nr. 8,

empfiehlt ihr reichhaltiges bestsortirtes **Lager** von **Filzschuhen, Pantoffeln** u. **Stiefeletten, gewalkten Filzschuhen** und **Stiefeln** aus dem Ganzen, ohne Naht, sowie auch **façonnirte** in allen Farben u. **Pelzbesätzen, Filzstiefeletten,** mit **Leder besetzte** und **Absätzen,** für Herren, Damen und Kinder. **Jagd-, Reise-** und **Kutscher-Stiefel. Bestellungen** schnell u. prompt. Reparaturen von alten **Hüten** und **Filzschuhen** werden gut ausgeführt. Reelle gute Waare. **Billige Preise.**

Achtungsvoll **Oswald Köberling.**

Filzschuhfabrik, Freibergerstraße 8.

Weihnachts-Ausverkauf

wegen Räumung meines noch großen **Winterlagers** in

Herren- und Knaben-Garderobe

verkaufe **25 Procent** unter Kostenpreis.

E. Meyer,
17 Pillnitzerstrasse Nr. 17,
9 alte Nr. 9.

Für erste Nizzaer Olivenpresserei wird für Dresden u. Umg. e. tüchtig. Vertreter

gesucht, welcher nur bei den **ersten Hotels, Restaurants** und **großen Privatküchen** gut eingeführt ist. **Coulante Bedingungen.** Off. mit nur 1a Referenzen unter **L. 1608** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Ca. 600
nur hochmoderne Winter-Paletots und Jaquettes
jetzt zu fabelhaft billigen Preisen
beim **renommirten**
Neustädter Mäntel-Ulbricht
auf der Heinrichstr. 14
in **Neustadt.**

Ca. 300
sehr schöne
Frauenmäntel
für den Winter
(kein einziger von vergangener Saison dabei)
bedeutend unter regulärem Preis beim weit und breit bekannten
Neustädter Mäntel-Ulbricht,
Neustadt,
14 Heinrichstr. 14.

Ca. 150
prachtvolle wattirte
Rotonden
in
nur besseren Qualitäten
jetzt sehr billig beim streng reellen
Neustädter
Mäntel-Ulbricht
auf der
Heinrichstraße
in Neustadt.

Ca. 400
Kindermäntel
vom
kleinsten bis zum größten
spottbillig
beim
Neustädter Mäntel-Ulbricht
in **Neustadt,**
Heinrichstraße 14.

Fortwährend grosse Auswahl der neuesten Regenmäntel
für
Damen und Kinder
beim
Neustädter Regenmäntel-Ulbricht
auf der Heinrichstr.
in **Neustadt.**

Richard Ulbricht
hat das
einzige Damenmäntel-Geschäft in ganz Dresden,
welches sich in absolut **keiner** Geschäftslage befindet, sondern
nur in Neustadt,
Heinrichstraße 14
(Nähe des Kaiser-Wilhelm-Platzes).
Ersparniß vieler Tausende von Mark an hoher Ladenmiethe u. sonstigem Luxus und infolge dessen Verkauf der schönsten Mäntel zu enorm billigen Preisen.

Neustädter Mäntel-Ulbricht

Molkerei-Butter. Ein regelm. u. zahlungsf. Abnehmer f. wöchentl. 20 Ctr. feinst. Butter sofort gesucht. Off. u. **H. 10** postl. Ostrau i. S. erbeten.

1000 Centner Weizen-Stroh
hat abzugeben Rittergut **Munzig** bei Burkhardswalde.

Gebr. Fenster, 4 Kastenfenster mit Läden, 2 Ctm. hoch, 1,07 breit **2 Glasthüren billig zu verkaufen** Louisenstraße 16. Vormittags anzusehen.

Papagei, sprech. und zahm, Wellensittiche, Insepanabels, Mönchen, Nonnen, Kardinäle, Reisvögel, echte Hanz. Kanarienvögel h. zu verk. Annenstr. 33, p.

Puppenwagen,
Papierkörbe, Marktkörbe, Notenständer, Zeitungshalter, Arbeitskörbe, sowie alle Korbwaaren empfiehlt gut und preiswerth **P. Hache,** Webergasse 28.

Getrocknete Biertreber
und
helle Malzkeime
liefern billigst franco jeder Station
Peuckert & Kühn,
Wilsdruff in Sachsen.

Ein Pianino
zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter **J. E. 906** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Pianino,
gut erhalten, für 180 Mk. billigst zu verkaufen Pillnitzerstraße 66.

Allerbeste frische Zander,
Pfd. **60** Pf.,
prachtvolle starke
Birkhühner, Hasel- u. Schneehühner
offerirt von frischer Sendung billigst
Russische Handlung
32 Reitbahnstr. 32.

Pralinés,
täglich frisch, aus feinstem Schweizer Cacao, mit Vanille-, Himbeer-, Mandel-, Marzipan-, Nuß-, Pistazie- und Champagnerfüllung, empfiehlt das Pfund nur **Mk. 1.80 als Specialität**
Otto Pabst,
Chocoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik
Waisenhausstr. 12.
neben der Börse.

Waare auf Commission
in Herren- u. Knaben-Garderobe wird angenommen. W. Adr. abzug. u. **B. B. 3** Exp. d. Bl.

Für Händler.
Posten **Bijouterie- u. Lederwaaren** billig abzugeben. **E. Avitsch,** a. d. Frauenkirche 2.

Dauerhaften waschechten
Hemden-Barchent
den ganzen Meter nur
28 Pfennige
Holbeinstraße 107, 1. Etg.
J. Behrendt,
billigste Bezugsquelle für **Wiederverkäufer.**

Eine Kinderbettstelle, desgl. Fahrstuhl, 1 hoher Kinderstuhl, in best. Zust., billig zu verkaufen Petergasse 5, 1, lks.